

Tracht des Jahres 2010 kommt aus Niedersachsen

Wechmar/Schaumburg. Die "Tracht des Jahres 2010" kommt aus Niedersachsen. Der Deutsche Trachtenverband kürte am Mittwoch im thüringischen Wechmar die Österte Tracht, die im Landkreis Schaumburg von Trachtengruppen bewahrt und teilweise noch von alten Frauen täglich getragen wird.

Auffälligstes Merkmal sei ihre fast 15 Zentimeter hohe Mütze, die fingerbreit über den Augenbrauen aufgesetzt werde und deren mit Perlen und Fransen reich bestickte Schleifenbänder fast bis in die Kniekehlen reichen, beschrieb Präsident Knut Kreuch die Tracht. Der Verband mit zwei Millionen Mitgliedern in Deutschland, Polen, Russland, den USA und Brasilien vergibt die Auszeichnung seit 2005.

Auch die einzelnen Trachtenteile wie Schürzen und Tücher seien aufwendig bestickt und mit Perlen verziert. Zu Festtagen und beim Kirchgang legten die Frauen eine große Bernsteinkette, Spangen, Ohrringe und Ring an. Es fünf spezielle Trachten etwa zur Arbeit oder für das Abendmahl.

Die Männertracht - schwarze Hose, weißes Hemd, hochgeschlossene Weste und weißer Leinenkittel und eine mit schwarzem (Bisam)fell besetzte Mütze - werde dagegen schon seit Jahrzehnten nicht mehr in dem Gebiet zwischen Steinhuder Meer, Deister und den Bückebergen im Alltag getragen.

Offizielle Übergabe des Titels ist am 17. April am Deutschen Trachtentag im niedersächsischen Bad Nenndorf. (dpa)



Ein Frau in Österter Brauttracht steht am Tag der Niedersachsen in Hameln im Vordergrund einer Gruppe weiterer Trachtenträger (Foto vom 21.06.2009). Die Kleidung aus dem Landkreis Schaumburg wurde am Mittwoch (13.01.2010) vom Deutschen Trachtenverband zur Tracht des Jahres gekürt.